



Es ist den Staatlichen Seminaren des Landes ein besonderes Anliegen, transparent über die

Anforderungen in der Dokumentation einer Unterrichtseinheit

zu informieren.

Dazu stehen insbesondere die folgenden Informationen zur Verfügung:

- Verordnung des Kultusministeriums über den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für die Laufbahn des Höheren Schuldienstes an Gymnasien (APrOGymn) vom 10.03.2004 (letzte berücksichtigte Änderung: zuletzt geändert durch Artikel 12 der Verordnung vom 17. November 2009 (GBI S. 712; K. u. U. 2010, S. 18))
- Hinweise des Kultusministeriums zu den Anforderungen in der „Ausbildung im Fach Pädagogik und Pädagogische Psychologie sowie in den Fachdidaktiken der Ausbildungsfächer“ (2009)
- Hinweise des Kultusministeriums zu den Anforderungen in der Ausbildung im Unterricht („Unterrichtspraxis in den Unterrichtsfächern“ – 2009)
- Hinweise des Kultusministeriums zu den Anforderungen in der Ausbildung in der Dokumentation einer Unterrichtseinheit (2010)
- Hinweise der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) für eine „Differenzierte Beschreibung der Noten zur Bewertung der Dokumentation einer Unterrichtseinheit“ (2010) - Anlage

gez.

Die Leiter/innen der Gymnasialseminare des Landes

Differenzierte Beschreibung der Noten zur Bewertung der Dokumentation einer Unterrichtseinheit

Diese Hinweise zur „Differenzierten Beschreibung der Noten zur Bewertung der Dokumentation einer Unterrichtseinheit“ sollen alle an der Prüfung beteiligten Personen über die Anforderungen transparent informieren. Die Formulierungen füllen nicht eine Notendefinition nach der entsprechenden Prüfungsordnung aus. Die Hinweise sind als beispielhafte Erläuterungen anzusehen, als Hilfestellung für eine angemessene Beurteilung einer individuellen Prüfungsleistung.

Sehr gut
<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße. In allen Kompetenzbereichen liegen Leistungen vor, welche die gestellten Anforderungen klar übertreffen. Bezogen auf die einzelnen Kompetenzbereiche heißt dies insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Analyse- und Planung</u>: fachlich äußerst differenzierte und korrekte Sachanalyse mit einer schlüssig begründeten fachdidaktischen Reduktion und gelungener Anbindung an die Anforderungen des Bildungsplans und des Schulcurriculums mit stimmiger Zuordnung von Kompetenzen und Inhalten; didaktisch stringente, konzeptionell überzeugend begründete, eigenständige Planung der Unterrichtseinheit mit sicherem Blick für aktuelle Herausforderungen; beispielhaft originelle, didaktisch innovative und altersgerechte Aufbereitung des Unterrichtsthemas und Entwicklung von Materialien / Experimenten mit sicherem Gespür für die angemessenen Anforderungen im Blick auf die Besonderheiten der Lerngruppe, ggf. außerschulischer Lernorte; besonders überzeugende Auswahl, Entwicklung und Begründung prägnanter, schülergemäßer und herausfordernder Unterrichtsziele mit klarer Ausrichtung auf die angestrebten Kompetenzen; sorgfältig durchdachte, tragfähige und motivierende Strukturierung und Organisation der Lernprozesse • <u>Durchführung</u>: souveräne, situationsadäquate, in hohem Maße ziel- und kompetenzorientierte Durchführung des Unterrichts; besonders überzeugender, kreativer und funktionaler Einsatz gehaltvoller, die Schüler aktivierender und selbstständiges Arbeiten fördernder Materialien / Medien bzw. fachspezifischer Methoden; überzeugende Maßnahmen zur Binnendifferenzierung aufgrund schlüssiger, alters- und leistungsgemäßer Erhebung des Lernstands durch geeignete Diagnoseinstrumente • <u>Reflexion</u>: eigenständige und besonders differenzierte Analyse und Reflexion der didaktisch-methodischen Prozesse mit überzeugender Urteilskraft im Hinblick auf die Planung und das Erreichen der angestrebten Ziele und Kompetenzen; sachgerechte Erhebung und differenzierte Analyse von Lernfortschritten / Schülerrückmeldungen; kritisch-konstruktiver Umgang mit der Wirkung der eigenen Person als Lehrkraft; besonders durchdachte und professionelle Entwicklung von weiterführenden, ggf. alternativen Planungsperspektiven • <u>Gestaltung</u>: besonders überzeugender Aufbau mit klarer Struktur und differenzierter Argumentation, sehr überzeugende Auswahl der Schlüsselstellen des Unterrichts zur nachvollziehbaren Darstellung eigener Planungskonzepte und ihrer Durchführung, korrekte und differenzierte Verwendung der (Fach-) Sprache, angemessene, präzise und übersichtliche Dokumentation der verwendeten Medien und Materialien, konsequente Orientierung an den Darstellungsnormen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten; keine / vernachlässigbare formale Mängel

Gut

Die Leistung entspricht den Anforderungen voll. In allen Kompetenzbereichen liegen Leistungen vor, die den gestellten Anforderungen in vollem Maße entsprechen.

Bezogen auf die einzelnen Kompetenzbereiche heißt dies insbesondere:

- Analyse- und Planung: fachlich differenzierte und korrekte Sachanalyse mit geeigneter und begründeter fachdidaktischen Reduktion und gelungener Anbindung an die Anforderungen des Bildungsplans sowie des Schulcurriculums mit in der Regel stimmiger Zuordnung von Kompetenzen und Inhalten; konzeptionell plausibel begründete, didaktisch schlüssige eigenständige Planung der Unterrichtseinheit mit Blick für aktuelle Herausforderungen; weitgehend originelle, didaktisch interessante und altersgerechte Aufbereitung des Unterrichtsthemas und Entwicklung von Materialien / Experimenten mit erkennbarem Gespür für die angemessenen Anforderungen im Blick auf die Besonderheiten der Lerngruppe; insgesamt schlüssige Auswahl, Entwicklung und Begründung prägnanter, angemessener und schülergemäßer Unterrichtsziele mit gut nachvollziehbarer Ausrichtung auf die angestrebten Kompetenzen; durchdachte, tragfähige und motivierende Strukturierung und Organisation der Lernprozesse
- Durchführung: situationsadäquate, ziel- und kompetenzorientierte Durchführung des Unterrichts; überzeugender, kreativer und funktionaler Einsatz gehaltvoller, die Schüler aktivierender und selbstständiges Arbeiten fördernder Materialien / Medien bzw. fachspezifischer Methoden; sinnvolle Maßnahmen zur Binnendifferenzierung aufgrund einer alters- und leistungsgemäßen Erhebung des Lernstands durch grundsätzlich geeignete Diagnoseinstrumente
- Reflexion: eigenständige und differenzierte Analyse und Reflexion der didaktisch-methodischen Prozesse mit sicherer Urteilkraft im Hinblick auf die Planung und das Erreichen der angestrebten Ziele und Kompetenzen; differenzierte Analyse von Lernfortschritten / Schülerrückmeldungen; kritisch-konstruktiver Umgang mit der Wirkung der eigenen Person als Lehrkraft; durchdachte Entwicklung von weiterführenden, ggf. alternativen Planungsperspektiven
- Gestaltung: durchdachter, strukturierter Aufbau und differenzierte Argumentation, sinnvolle Auswahl der Schlüsselstellen des Unterrichts zur nachvollziehbaren Darstellung eigener Planungskonzepte und ihrer Durchführung, grundsätzlich korrekte und differenzierte Verwendung der (Fach-)Sprache, grundsätzlich angemessene und übersichtliche Dokumentation der verwendeten Medien und Materialien; deutliche Orientierung an den Darstellungsnormen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten, kaum formale Mängel

Befriedigend

Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen. Wenn in einem Kompetenzbereich Mängel beobachtet worden sind, müssen diese durch eindeutige Vorzüge im selben Kompetenzbereich oder in anderen Kompetenzbereichen voll ausgeglichen werden.

Bezogen auf die einzelnen Kompetenzbereiche heißt dies insbesondere:

- Analyse- und Planung: fachlich grundsätzlich korrekte Sachanalyse mit einer begründeten fachdidaktischen Reduktion und Anbindung an die Anforderungen des Bildungsplans und des Schulcurriculums mit meist stimmiger Zuordnung von Kompetenzen und Inhalten; konzeptionell nachvollziehbar begründete, eigenständige Planung der Unterrichtseinheit mit Blick für aktuelle Herausforderungen; grundsätzlich altersgerechte und im Wesentlichen schlüssige Aufbereitung des Unterrichtsthemas und Entwicklung von Materialien / Experimenten mit in der Regel angemessenen Anforderungen im Blick auf die Besonderheiten der Lerngruppe; in der Regel gelungene Entwicklung und Begründung angemessener und schülergemäßer Unterrichtsziele mit nachvollziehbarer Ausrichtung auf die angestrebten Kompetenzen; weitgehend durchdachte, tragfähige und motivierende Strukturierung und Organisation der Lernprozesse
- Durchführung: weitgehend situationsadäquate, ziel- und kompetenzorientierte Durchführung des Unterrichts; grundsätzlich überzeugender und funktionaler Einsatz geeigneter, die Schüler aktivierender und selbstständiges Arbeiten fördernder Materialien / Medien bzw. fachspezifischer Methoden; grundsätzlich nachvollziehbare Maßnahmen zur Binnendifferenzierung aufgrund einer in der Regel alters- und leistungsgemäßen Erhebung des Lernstands durch in der Regel geeignete Diagnoseinstrumente
- Reflexion: eigenständige, erkennbar differenzierte Analyse und Reflexion der didaktisch-methodischen Prozesse mit in der Regel sicherer Urteilskraft im Hinblick auf die Planung und das Erreichen der angestrebten Ziele und Kompetenzen; Erhebung und nachvollziehbare Analyse von Lernfortschritten / Schülerrückmeldungen; kritisch-konstruktiver Umgang mit der Wirkung der eigenen Person als Lehrkraft; nachvollziehbare Entwicklung von weiterführenden, ggf. alternativen Planungsperspektiven
- Gestaltung: strukturierter Aufbau und meist differenzierte Argumentation, in der Regel sinnvolle Auswahl der Schlüsselstellen des Unterrichts zur nachvollziehbaren Darstellung eigener Planungskonzepte und ihrer Durchführung, in der Regel korrekte und zumeist differenzierte Verwendung der (Fach-) Sprache, weitgehend umfassende und übersichtliche Dokumentation der verwendeten Medien und Materialien; weitgehende Orientierung an den Darstellungsnormen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten, wenige formale Mängel

Ausreichend

Die Leistung weist zwar in einem oder mehreren Kompetenzbereichen Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen. Insgesamt ist die Befähigung, erfolgreich zu unterrichten, noch gegeben.

Bezogen auf die einzelnen Kompetenzbereiche heißt dies insbesondere:

- Analyse- und Planung: fachlich weitgehend korrekte Sachanalyse mit noch vertretbarer fachdidaktischer Reduktion und noch hinreichender Anbindung an die Anforderungen des Bildungsplans und des Schulcurriculums mit überwiegend angemessener Zuordnung von Kompetenzen und Inhalten; konzeptionell in der Regel nachvollziehbar begründete, didaktisch nicht durchgehend schlüssige weitgehend eigenständige Planung der Unterrichtseinheit, wobei aktuelle Herausforderungen ansatzweise berücksichtigt werden; eher weniger originelle und nicht immer altersgerechte Aufbereitung des Unterrichtsthemas und Entwicklung von Materialien / Experimenten mit nicht immer angemessenen Anforderungen, wobei die Besonderheiten der Lerngruppe eher weniger im Blick sind; noch vertretbare Entwicklung und Begründung in der Regel angemessener, jedoch nicht immer prägnanter und schülergemäßer Unterrichtsziele mit noch nachvollziehbarer Ausrichtung auf die angestrebten Kompetenzen; immer wieder erkennbar durchdachte, grundsätzlich tragfähige und überwiegend motivierende Strukturierung und Organisation der Lernprozesse durch nicht immer geeignete Diagnoseinstrumente
- Durchführung: nicht immer situationsadäquate, ziel- und kompetenzorientierte Durchführung des Unterrichts; noch überwiegend überzeugender und in der Regel funktionaler Einsatz grundsätzlich geeigneter, die Schüler ab und zu aktivierender und selbstständiges Arbeiten fördernder Materialien / Medien bzw. fachspezifischer Methoden; im Einzelnen nicht immer nachvollziehbare Maßnahmen zur Binnendifferenzierung, nur ansatzweise überzeugende Erhebung des Lernstands
- Reflexion: wenig eigenständige, nicht immer hinreichend differenzierte Analyse und Reflexion der didaktisch-methodischen Prozesse mit noch erkennbarer Urteilskraft im Hinblick auf die Planung und das Erreichen der angestrebten Ziele und Kompetenzen; begrenzt nachvollziehbare Analyse von Lernfortschritten / Schülerrückmeldungen; eher pauschal kritisch-konstruktiver Umgang mit der Wirkung der eigenen Person als Lehrkraft; nicht immer nachvollziehbare Entwicklung von weiterführenden, ggf. alternativen Planungsperspektiven
- Gestaltung: nicht durchgängig strukturierter Aufbau und wenig differenzierte Argumentation, nicht immer treffende oder unvollständige Auswahl der Schlüsselstellen des Unterrichts zur Darstellung eigener Planungskonzepte und ihrer Durchführung, immer wieder unkorrekte und wenig differenzierte Verwendung der (Fach-)Sprache, noch hinreichende Dokumentation der verwendeten Medien und Materialien; noch erkennbare Orientierung an den Darstellungsnormen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten, einige formale Mängel

Mangelhaft

Die Leistung genügt aufgrund deutlicher Mängel den Anforderungen nicht. Zwar sind auch positive Beobachtungen zu vermerken, allerdings können sie die Mängel nicht ausgleichen.

Bezogen auf die einzelnen Kompetenzbereiche heißt dies insbesondere:

- Analyse- und Planung: fachliche Fehler in der Sachanalyse; wenig schlüssige fachdidaktische Reduktion und geringe Anbindung an die Anforderungen des Bildungsplans und des Schulcurriculums mit teilweise unzutreffender Zuordnung von Kompetenzen und Inhalten; konzeptionell nicht immer nachvollziehbar begründete, didaktisch nicht schlüssige sowie wenig eigenständige Planung der Unterrichtseinheit, wobei aktuelle Herausforderungen eher nicht berücksichtigt werden; didaktisch eher ideenarme und wenig altersgerechte Aufbereitung des Unterrichtsthemas und Entwicklung von Materialien / Experimenten mit oft unangemessenen Anforderungen, wobei die Besonderheiten der Lerngruppe kaum im Blick sind; nicht hinreichend schlüssige Entwicklung und Begründung wenig angemessener, unpräziser und wenig schülergemäßer Unterrichtsziele mit geringer Ausrichtung auf die angestrebten Kompetenzen; nicht hinreichend tragfähige und wenig motivierende Strukturierung und Organisation der Lernprozesse
- Durchführung: unflexible, wenig ziel- und kompetenzorientierte Durchführung des Unterrichts; in der Regel wenig funktionaler Einsatz von nur bedingt geeigneten, die Schüler kaum aktivierenden und selbstständiges Arbeiten wenig fördernden Materialien / Medien bzw. fachspezifischer Methoden; im Einzelnen nur ansatzweise brauchbarer Maßnahmen zur Binnendifferenzierung, nicht hinreichende oder keine Erhebung des Lernstands, keine bzw. wenig geeignete Diagnoseinstrumente
- Reflexion: überwiegend pauschale, kaum differenzierte Analyse und Reflexion der didaktisch-methodischen Prozesse mit geringer Urteilskraft im Hinblick auf die Planung und das Erreichen der angestrebten Ziele und Kompetenzen; wenig schlüssige / keine Erhebung und keine / nur begrenzt nachvollziehbare Analyse von Lernfortschritten / Schülerrückmeldungen; keine hinreichende Auseinandersetzung mit der Wirkung der eigenen Person als Lehrkraft; wenig nachvollziehbare bzw. keine Entwicklung von weiterführenden, ggf. alternativen Planungsperspektiven
- Gestaltung: zum Teil unlogischer, unstrukturierter Aufbau und nicht hinreichend differenzierte Argumentation, wenig überzeugende Auswahl der Schlüsselstellen des Unterrichts zur Darstellung eigener Planungskonzepte und ihrer Durchführung, öfter unkorrekte und kaum differenzierte Verwendung der (Fach-)Sprache, nicht immer hinreichende Dokumentation der verwendeten Medien und Materialien; nur ansatzweise Orientierung an den Darstellungsnormen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten, deutliche formale Mängel

Ungenügend

Die Leistung entspricht insgesamt nicht den Anforderungen und die notwendigen Grundkenntnisse fehlen.

Bezogen auf die einzelnen Kompetenzbereiche heißt dies insbesondere:

- Analyse- und Planung: fachlich gravierende Fehler in der Sachanalyse mit schwacher fachdidaktischer Reduktion und wenig schlüssiger Anbindung an die Anforderungen des Bildungsplans und des Schulcurriculums mit fehlender/ nicht stimmiger Zuordnung von Kompetenzen und Inhalten; konzeptionell wenig nachvollziehbar begründete, weitgehend unselbstständige Planung der didaktisch nicht schlüssigen Unterrichtseinheit, wobei aktuelle Herausforderungen nicht berücksichtigt werden; ein weitgehend starres Konzept; didaktisch einfalllos und zumeist nicht altersgerechte Aufbereitung des Unterrichtsthemas und Entwicklung von Materialien / Experimenten mit in der Regel unangemessenen und unpassenden Anforderungen, wobei die Besonderheiten der Lerngruppe nicht im Blick sind; fehlende / fehlerhafte Entwicklung und Begründung nicht angemessener, unpräziser und kaum schülergemäßer Unterrichtsziele mit geringer / nicht vorhandener Ausrichtung auf die angestrebten Kompetenzen; nicht tragfähige und unmotivierende Strukturierung und Organisation der Lernprozesse
- Durchführung: unflexible, nicht erkennbar ziel- und kompetenzorientierte Durchführung des Unterrichts; kein funktionaler Einsatz von weitgehend ungeeigneten, die Schüler wenig aktivierenden und selbstständiges Arbeiten nicht fördernden Materialien / Medien bzw. wenig fachspezifischer, oft dysfunktionaler Methoden; sofern vorhanden im Einzelnen nur unbrauchbare Maßnahmen zur Binnendifferenzierung, nicht hinreichende oder keine Erhebung des Lernstands, keine bzw. ungeeignete Diagnoseinstrumente
- Reflexion: eine pauschale, nicht differenzierte Analyse und Reflexion der didaktisch-methodischen Prozesse mit kaum / nicht vorhandener Urteilskraft im Hinblick auf die Planung und das Erreichen der geforderten Ziele und Kompetenzen; keine Erhebung und keine nachvollziehbare Analyse von Lernfortschritten / Schülerrückmeldungen; höchstens geringe, eher unrealistische Auseinandersetzung mit der Wirkung der eigenen Person als Lehrkraft; sofern vorhanden wenig nachvollziehbare bzw. keine Entwicklung von weiterführenden, ggf. alternativen Planungsperspektiven
- Gestaltung: unlogischer Aufbau und durchgängig ohne differenzierte Argumentation, keine überzeugende Auswahl der Schlüsselstellen des Unterrichts zur Darstellung eigener Planungskonzepte und ihrer Durchführung, unkorrekte und undifferenzierte Verwendung der (Fach-) Sprache, keine hinreichende Dokumentation der verwendeten Medien und Materialien; keine nennenswerte Orientierung an den Darstellungsnormen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten, häufige und teils gravierende formale Mängel